

# DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.  
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-52/-51, Fax: -40

Gefördert von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

BUNDESSTIFTUNG  
AUFARBEITUNG 

Sehr geehrte Damen und Herren,

eine interessante und informative Lektüre  
wünscht Ihnen

Irina Bitter

## INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

### **Haus 6 der Stasi-Zentrale verschwindet**

Der Aufarbeitungsverein „Bürgerkomitee 15. Januar“ bezeichnet den Abriss als überflüssig und undemokratisch.

[berliner-zeitung.de](http://berliner-zeitung.de)

### **Umfrage zum Mauerfall**

Lausitzer lehnen den Begriff Wende ab

[lr-online.de](http://lr-online.de)

### **Drei Jahre im DDR-Frauenknast Hoheneck –**

eine Frankfurterin erinnert sich

[moz.de](http://moz.de)

**Verleger Friedrich lässt Aufsichtsratsposten bei Centogene ruhen**

[faz.net](http://faz.net)

Der erfolgreiche IT-Unternehmer Holger Friedrich kaufte die kriselnde «Berliner Zeitung» und entpuppte sich als Stasi-Spitzel.

[bernerzeitung.ch](http://bernerzeitung.ch)

Schatten der Stasi-Vergangenheit

[dw.com](http://dw.com)

Analyse von Hubertus Knabe

Die Akte "Bernstein": Was Zeitungsverleger Holger Friedrich der Stasi wirklich berichtete

[focus.de](http://focus.de)

[zeit.de](http://zeit.de)

"Niemand soll auf ewig verdammt sein"

[zeit.de](http://zeit.de)

Birhler und Kowalczuk helfen bei Sichtung der Stasi-Akten von Verleger Friedrich

[spiegel.de](http://spiegel.de)

### **Ausstellung „Von der Friedlichen Revolution zur deutschen Einheit“.**

Blieskastel erinnert an die Zeit von vor 30 Jahren

[saarbruecker-zeitung.de](http://saarbruecker-zeitung.de)

### **40 Jahre Sozialismus - eine vergessene Lektion**

30 Jahre nach dem Mauerfall gilt der Sozialismus in Deutschland als Vorbild.

[die-tagespost.de](http://die-tagespost.de)

### **Über Anwerbungsversuche der Stasi**

Beim Wehrdienst in der DDR ist unser Autor mehrere Male von einem Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit angesprochen worden. Vom Glück davongekommen zu sein.

[berliner-zeitung.de](http://berliner-zeitung.de)

### **Meinigen: Schießbefehl und Zwangsaussiedlung**

[mainpost.de](http://mainpost.de)

### **„Das könnte eine Revolution werden“**

**Eisenach.** Lesung aus dem Tagebuch von Margot Friedrich über die Wende-Zeit im Landestheater Eisenach.

[thueringer-allgemeine.de](http://thueringer-allgemeine.de)

### **Als DDR-Fluchthelfer hat Wolfgang Welsch drei Anschläge überlebt**

[3fach.ch](http://3fach.ch)

### **Neuer Direktor der Stasi-Gedenkstätte beklagt Kapazitätsgrenzen**

[bz-berlin.de](http://bz-berlin.de)

## **46 Fragen zum Fall Hubertus Knabe**

Untersuchungsausschuss in Berlin

[tagesspiegel.de](http://tagesspiegel.de)

## **Verein in Bad Freienwalde für Gedenkort**

Kindergefängnis. Ein heikles Thema in der Stadt:

[moz.de](http://moz.de)

## **Konferenz zum 30. Jahrestag des Falls der Berliner Mauer**

... in Budapest „Linke Diktaturen werden wohlwollender betrachtet als rechte“

[budapester.hu](http://budapester.hu)

## **AUS DEN VERBÄNDEN**

### Menschenrechtszentrum Cottbus

am **Mittwoch, den 27. November** wird bei **Radioeins des RBB** in Kooperation mit der Lausitzer Rundschau die Sendung „**Der Herbst 1989 in der Lausitz**“ von **19:00 – 21.00 Uhr live** vom **Menschenrechtszentrum Cottbus** übertragen. Sie sind herzlich eingeladen, die Sendung bei uns live zu erleben und sich an der Diskussion zu beteiligen, oder am Radio zu hören bzw. ab dem darauf folgenden Tag im Internet nachzuhören. Weitere Informationen können Sie der anliegenden Ankündigung entnehmen. Der Link hierzu ist folgender:

[radioeins.de](http://radioeins.de)

### Die Landesbeauftragte für Mecklenburg-Vorpommern

PM Schwerin, 22. November 2019

**„Es wurde der Wunsch an mich herangetragen...“**

#### **Veranstaltung zu 30 Jahren Stasi-Auflösung und zur Zukunft der Akten**

Zu einer Veranstaltung zu 30 Jahren Stasi-Auflösung und zur Zukunft der Akten am Freitag, 6. Dezember 2019 um 17.00 Uhr lädt die Landesbeauftragte für MV für die Aufarbeitung der SED-Diktatur Anne Drescher in das Dokumentationszentrum in Schwerin ein.

Das Schweriner Bürgerkomitee hatte am 5. Dezember 1989 das Gebäude am Demmlerplatz für einen Rundgang betreten. Am 6. Dezember drängte der Untersuchungsausschuss den Bezirksstaatsanwalt Dr. Günter Wolf, im Dienstobjekt der Bezirksverwaltung in Rampe die Akten weiter

UOKG

UOKG-Kongress

### **Frauen in politischer Haft**

**Berlin, Sa. 7. Dezember 2019, 11.00**

Frauen in politischer Haft des SED-Regimes sind bisher kein eigenständiges Thema der historischen Darstellung gewesen. Unter den Strafvollzugsanstalten ist Hoheneck am bekanntesten geworden. Andere sind fast vollständig in Vergessenheit geraten. Stimmen aus anderen Haftanstalten mit ihren spezifischen Erfahrungen sollen auf dem Kongress zur Sprache gebracht werden. Um ihre Berichte gebeten werden weibliche Häftlinge u.a. aus dem Roten Ochsen, Hohenleuben, dem Haftarbeitslager Dessau-Wolfen und der Außenstelle Markkleeberg. Sie sollen anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Mauerfalls besonders gewürdigt werden.

[Programmablauf](#)

**Ort:** Besucherzentrum der Gedenkstätte Berliner Mauer

Bernauer Str. 119

13355 Berlin

## **REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG**

**Aufarbeitungsbeauftragte: Neue Rehabilitationschancen nutzen**

[sueddeutsche.de](http://sueddeutsche.de)

## **CAMPUS FÜR DEMOKRATIE**

Premiere des Dokumentar-Theaterstücks

**Berlin, Fr. 29. November 2019, 19.30**

### **Wende einer Chronik**

30 Jahre nach dem Mauerfall wirft das Projekt einen Blick zurück: Auf ein Land, in dem die Menschen gelebt haben, in dem sie sich eingerichtet haben, aus dem sie geflohen sind. Ein Land, in dem jede kritische Äußerung durchdacht sein wollte, in dem die kritischen Stimmen schließlich eine Revolution auslösten. In seinem 5. Dokumentartheater-Projekt widmet sich das HISTORIKERLABOR e.V. der Zeit um 1989/90. In einer szenischen Performanz stellen Historiker und Historikerinnen gemeinsam mit Theaterschaffenden ihre Rechercheergebnisse zur Friedlichen Revolution vor. Anhand von historischen Dokumenten rekonstruiert das Stück jene Ideen und Diskussionen, die einschneidende Veränderungen herbeiführten, stellt dabei aber auch neue Fragen: Wie blickte die Menschen in der Bundesrepublik auf die DDR? Und woher in diesem »antifaschistischen« Staat kamen all die Neonazis, die es gar nicht geben durfte, die aber bald die Schlagzeilen beherrschen sollten? Am historischen Ort werfen neu zusammengestellte und kommentierte Quellen aus dem Stasi-Unterlagen-Archiv, dem Archiv der DDR-Opposition und den west- und ostdeutschen Medien Licht auf aktuell diskutierte Themen, auf die Transformationsprozesse und Akteure der Friedlichen Revolution.

Termin: 29. November 2019, 19.30 Uhr

**Ort:** „Haus 22“, Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie

Ruschestraße 10

10365 Berlin

Veranstaltungsflyer

Veranstaltungsplakat

Veranstaltungs-Trailer

Zur Teilnahme an der Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Ihre Reservierungen richten Sie bitte an [kontakt@historikerlabor.de](mailto:kontakt@historikerlabor.de). Tickets sind für 12 Euro (ermäßigt 8 Euro) erhältlich.

Der Zugang zum Veranstaltungsort ist nicht barrierefrei.

Weitere Vorführungen jeweils um 19:30 Uhr:

Samstagabend, 30.11.2019

Sonntagabend, 1.12.2019

Freitagabend, 17.1.2020

Samstagabend, 18.1.2020

Sonntagabend, 19.1.2020

Vor der Premiere startet um 18:00 Uhr eine Führung durch die Ausstellung zum Stasi-Unterlagen-Archiv „Einblick ins Geheime“ mit Besuch des Magazinbereichs. Treffpunkt: Vor „Haus 22“.

Vor den Aufführungen am 30. November und 1. Dezember bietet die Robert-Havemann-Gesellschaft um 18:00 Uhr eine Zeitzeugenführung durch die Open-Air-Ausstellung „Revolution und Mauerfall“ an.

Treffpunkt: Vor „Haus 22“.

Um Anmeldung wir unter [info@havemann-gesellschaft.de](mailto:info@havemann-gesellschaft.de) gebeten.

## **ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN**

### **„Das andere Berlin war gar keine andere Stadt“**

Tagebuch von Dietmar Riemann Einträge des Fotografen über Vorfälle an der Mauer sowie über den Ausreisetag und die ersten Eindrücke auf der anderen Seite

[fnweb.de](http://fnweb.de)

### **Stalinismus Blinder Glaube**

Ohne einen Passagierschein, ohne einen „propusk“, geht nichts. Aber bis Eugen Ruge in den Dokumentenraum des Russischen Staatsarchivs für sozio-politische Geschichte gelangt, muss er noch viele Hürden überwinden. Eine geradezu kafkaeske Bürokratie...

[hz.de](http://hz.de)

### **„Ich sollte meine Kollegen aushorchen“**

Als die Stasi in seiner Praxis aufkreuzte, sagte der spätere sächsische Kammerchef Professor Jan Schulze Nein. Bei

der Neugestaltung des Gesundheitswesens ab 1990 wirkte er aktiv mit.

[aerztezeitung.de](http://aerztezeitung.de)

### **Wende-Gespräch. Zwischen Mut und Enttäuschung**

[volksstimme.de](http://volksstimme.de)

Buch

Andreas Petersen

#### **Die Moskauer. Wie das Stalintrauma die DDR prägte**

S. Fischer, 368 S., 24 €

Die Lektüre von Petersens „Moskauer“ schärft den Blick für die mentale Grundstruktur jener Parteifunktionäre, die das Land zu jenem machten, in dem wir gelebt haben. Es wird klar, dass es nie einen guten Anfang gegeben hat und gar nicht geben konnte. Dass die DDR von Anfang an eine Lüge mit drei Buchstaben war.

Keine...

[welt.de](http://welt.de)

Buch

#### **Ilko-Sascha Kowalczuk**

#### **Die Übernahme – Wie Ostdeutschland Teil der Bundesrepublik wurde**

C. H. Beck, München 2019, 320 Seiten, 16,95 Euro

Als Aufklärer der DDR-Unterdrückungsstrukturen hat sich der Historiker Ilko-Sascha Kowalczuk einen Namen gemacht. Nun kritisiert er massiv den Prozess der Wiedervereinigung, bleibt dabei aber einseitig und voller Ressentiments, meint Ines Geipel.

[deutschlandfunkkultur.de](http://deutschlandfunkkultur.de)

Buch

Daniela Münkler

#### **Die DDR im Blick der Stasi 1989. Die geheimen Berichte an die SED-Führung.**

Herausgegeben im Auftrag des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik (BStU). Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2019.

320 Seiten, 30,00 EUR. ISBN-13: 9783525310663

Die Zentrale Auswertungs- und Informationsgruppe (ZAIG) war das „Funktionalorgan“ des Ministers für Staatssicherheit und somit die wichtigste Schaltstelle im Ministerium für Staatssicherheit (MfS), in der nahezu alle komplexen Stabsfunktionen konzentriert waren. Zu den Aufgaben der ZAIG zählte unter anderem auch die Berichterstattung an die engere Partei- und Staatsführung der DDR – vor allem die Mitglieder des SED-Politbüros wurden über einzelne sicherheitspolitische Ereignisse und Vorgänge in Kenntnis gesetzt. Über 36 Jahre wurden Berichte in unterschiedlichen Formen angefertigt, die heute eine zeitgeschichtliche Quelle von hohem historischen Wert sind.

## DIVERSES

über die **Schauspielschule "Ernst Busch"**

Streit um die **"Runde Ecke"**, **das Leipziger Stasi-Museum** (Video)

[mdr.de](http://mdr.de)

**Grünheide** Die Datsche und die Gigafactory

Haus am Möllensee in Grünheide war Robert Havemanns Rückzugsort

[berliner-kurier.de](http://berliner-kurier.de)

NEUERSCHEINUNG ZUM MAUERFALL! im WEISSENSEE VERLAG

Buch

Horst Dieter Schlosser

**Notabene DDR**

**Ein historisch-kritisches Lexikon**

Broschur, 14,8 x 21,0 cm, 356 Seiten, 19,90 €

ISBN 989-3-389998-322-7

Bückware, Gegenplan, Komplexbrigade – ferne Klänge aus einem untergegangenen Staat, vielfach vergessen, aber auch nur drei der zahlreichen Symbole für einst herrschende Verhältnisse, die nicht einfach nur verdrängt werden dürfen. Denn das politische System der DDR herrschte mehr als vierzig Jahre und prägte die Mentalität von Generationen, selbst dann, wenn man in Distanz oder gar Opposition zum Regime stand. Das sollten auch die Westdeutschen wissen, die sich über die Absurditäten jenseits der Grenze meist nur lustig machten. Opposition und Widerstand wurden 1989 zwar mit Wohlwollen aufgenommen, fügten sich aber vielfach in eine Siegermentalität, mit der man die sich selbst befreienden „Ossis“ nur als ökonomischen Zuwachs der eigenen Wohlfahrtsgesellschaft werten wollte. Bis man erstaunt zur Kenntnis nahm, dass man es mit Menschen zu tun hatte, die die im Westen herrschenden Verhältnisse, insbesondere die Kommerzialisierung auch privater Lebensbereiche, mehr als befremdlich empfanden. Insofern wollen die Stichwörter dieses Lexikons nicht nur Vergangenes aufrufen, sondern auch Anregungen für eine kritische Distanz zur wiedervereinigten Gegenwart bieten.

## VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

**Berlin, Di. 26. November 2019, 18.00**

**18 Uhr: Andacht für politisch Verfolgte** in der Türkei und weltweit.  
anschließend, ca.

**18:45: Zeitzeuginnengespräch:**

**Von Deutschland nach Deutschland ein Katzensprung**

Eva Quistorp und [Bettina Wegner](#): Rebellinnen zwischen Ost + West

Die Theologin, Pädagogin und Politikerin Eva Quistorp und die Liedermacherin Bettina Wegner haben die deutsch-deutsche Geschichte der Teilungsjahre erlebt und auf unterschiedliche Weise geprägt.

Als Zeitzeuginnen geben Eva Quistorp und Bettina Wegner Auskunft über ihre Erfahrungen zwischen Ost und West, die Zeit vor und nach dem Ende der deutschen und europäischen Teilung, über Selbstbehauptung in widrigen Zeiten, über gegenseitige Bestärkung und die Kraft von Liedern.

Moderation: Friederike Freier

Veranstalter: „Wachet und Betet – Freiheit Jetzt!“ / Evangelische Kirchengemeinde Prenzlauer Berg Nord in Kooperation mit der Heinrich-Böll Stiftung

**Ort:** Gethsemane-Kirche

Berlin Prenzlauer Berg

-----

**Berlin, Di. 26. November 2019, 18.00**

Prof. Jürgen Haase, der Filmproduzent und geschäftsführ.

Gesellschafter des Wilhelm Fraenger-Instituts zeigt den

Dok-Film von Alexander Kobylinski:

**Der Fall Wolfgang Schnur – ein unmögliches Leben (45 min.)**

Wolfgang Schnur war eine der schillerndsten DDR-Figuren:

Als freiberuflicher Rechtsanwalt vertrat er politisch Verfolgte und Wehrdienstverweigerer vor Gericht, beriet die Leitung der Evangelischen Kirche und verriet als Stasi-Spitzel alle miteinander an das Ministerium für Staatssicherheit. Gierig nach Anerkennung ließ er sich sowohl von kirchlichen Gremien als auch vom Mielke-Ministerium hofieren. Auf dem Höhepunkt seiner gegensätzlichen Karrieren wurde er 1989/90 Vorsitzender des neu gegründeten Demokratischen Aufbruch und wäre beinahe der erste frei gewählte Ministerpräsident der DDR geworden. Aber die Stasi selbst verhinderte das: Sie gab Schnur öffentlich als einen der ihren bekannt.

**Ort:** Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin

-----

**Berlin, Mi. 27. November 2019, 18.15**

**Die MfS-Spionageabwehr gegen den BND zwischen Mauerbau und Mauerfall  
Strategie und Vorgehen**

Kalter Krieg und deutsch-deutscher Systemkonflikt sind untrennbar verknüpft mit der Konfrontation der Geheimdienste beider Seiten, die sich mal mehr und mal weniger im Verborgenen abspielte. Hauptkontrahenten waren neben



amerikanischen und sowjetischen Geheimdiensten die DDR-Staatssicherheit und der Bundesnachrichtendienst. Im Fokus von Aufarbeitung und Zeitgeschichtsforschung standen in den 1990er- und 2000er-Jahren vor allem die Spionage der Auslandsaufklärung des MfS im Westen und die dort eingesetzten Agenten. Die Abwehr der DDR-Staatssicherheit gegen die Aufklärung des BND im Osten blieb dagegen ein Randthema.

Der Vortrag beleuchtet den Zeitraum zwischen Mauerbau und Mauerfall nach der Hochphase der Konfrontation in den 1950er-Jahren, der im Spannungsfeld von Abschottung und Annäherung beider deutschen Staaten zu verorten ist. Inwieweit veränderte sich die Spionageabwehr des MfS gegen den BND durch den Mauerbau 1961? Wo lassen sich Kontinuitäten zur Geheimdienstkongfrontation in den 1950er-Jahren feststellen? Welche Abwehrstrategien wurden unter den Bedingungen von Brandts Politik "Wandel durch Annäherung" in den 1970er-Jahren bis zum Mauerfall 1989 verfolgt?

**Ort:** BStU

Karl-Liebknecht-Straße 31/33

10178 Berlin

-----

Ausstellungseröffnung und Buchvorstellung

**Leipzig, Do. 28. November 2019, 19.00**

Kunstaussstellung „Erlaubter Zweifel“ und Buchvorstellung

von „Die Lichte, die wir selbst entzünden“

Eine Frage: Haben der Sünden-Fall und die Austreibung aus dem Paradies wegen Nascherei an einem Apfel etwas zu tun mit dem mechanischem Weltbild Newtons, der einen Apfel von einem gewöhnlichen Baum fallen sah, nachdem er Kepler gelesen hatte. Bei dem der Mensch aus dem Mittelpunkt des Universums gestürzt war. Keine Schlange war diesmal im Spiel, nur „Wissenschaft“.

Newton meinte von nun an bescheid zu wissen über die Welt. Und den Menschen. Als exakt berechenbare Maschine. Welche Bilder haben wir voneinander, welche in uns und welche werden uns aufgesetzt in Gegenwart und Geschichte? Thomas Beurich macht in seiner Ausstellung Erlaubter Zweifel gemalte Vorschläge.

Die Ausstellung „Erlaubter Zweifel“ von Thomas Beurich wird in Anwesenheit des Künstlers eröffnet. Im Rahmen dieser Vernissage stellt der Autor Utz Rachowski sein Buch „Die Lichte, die wir selbst entzünden“ vor.

**Veranstalter:** Sächsische Landeszentrale für politische Bildung Mitveranstalter: Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig, Wechselzeiten e. V.

**Ausstellungsdauer:** 28.11.2019 – 23.02.2020

**Öffnungszeiten:** Mo.-Fr. 16-18 Uhr, Sa., So., feiertags 10-18 Uhr

**Ort:** Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig

Dittrichring 24

04109 Leipzig

-----

**Erfurt, Mi. 04. Dezember 2019, 10.00**

**"30 Jahre danach - Die Besetzung der Stasi-Bezirksverwaltung und die Sicherung der Akten"**

Am Morgen des 4. Dezember 1989 machten mutige Bürgerinnen und Bürger in Erfurt den Anfang: Sie besetzten die Stasi-Bezirksverwaltung und retteten so die Akten vor der weiteren Vernichtung. Stunden später folgten ihrem Beispiel Oppositionelle in anderen Bezirksstädten der DDR. 30 Jahre danach öffnet das Erfurter Stasi-Unterlagen-Archiv seine Türen. Vortrag, Film, Archivbesuche und Zeitzeugenberichte machen die Tage anschaulich, in denen die Unterlagen der DDR-Geheimpolizei gesichert wurden – heute ein Symbol der Friedlichen Revolution.

Programm:**10.00 bis 12.00 Uhr** Ort: Landespolizeidirektion Thüringen, Andreasstraße 38  
Zeitzeugengespräche und Führungen durch die Foyer- und Kellerräume der einstigen Stasi-Bezirksverwaltung Erfurt.

Die Ausstellung „Arbeitsplätze der Stasi in der Andreasstraße“ gibt einen Einblick in das damalige Gebäude und die Büroräume der Stasi.

**ab 14.00 Uhr** Ort: BStU-Außenstelle Erfurt, Petersberg Haus 19, 99084 Erfurt

14.00-14.30 Uhr: Vortrag "Die Besetzung der Bezirksverwaltung Erfurt und der

Verteidigungszustand der Stasi auf dem Petersberg" Referent: Thilo Günther (BStU)

14.30-16.00 Uhr: Podiumsdiskussion mit Tely Büchner und Gabriele Stötzer (Zeitzeuginnen), Jürgen Haschke (ehemaliger Leiter des Erfurter Stasi-Unterlagen-Archivs), Jürgen Hauskeller (erster [weiter](#)

-----  
Werkstattgespräch

**Berlin, Do. 05. Dezember 2019, 19.00**

**„Asoziale“ Frauen in der Gesellschaft des Kalten Krieges – Der Fall B.**

Teil der Veranstaltungsreihe "Unangepasst. Repressionserfahrungen von Frauen in der DDR"

Die Veranstaltungsreihe richtet den Fokus auf Frauengruppen, die politisch, sozial oder auch kulturell von den sozialistischen Normen abwichen. Welche Sozialisierungen, Vorstellungen und Ideen hatten nicht-konform lebende Frauen? Wie und mit welchen Folgen gerieten sie in Konfrontation mit dem SED-Staat? Gast: Dr. Katharina Lenski

18:00 Uhr | Führung durch die ehemalige Untersuchungshaftanstalt II im Gebäude der heutigen Senatsverwaltung für Bildung.

Für das Werkstattgespräch ist die Anzahl der Plätze begrenzt. Bitte melden

Sie sich daher für alle Werkstattgespräche an unter: [rothe@agentur-bildung.de](mailto:rothe@agentur-bildung.de)

Eine Veranstaltung der Agentur für Bildung - Geschichte, Politik und Medien e.V. in Kooperation mit dem Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen und der Robert-Havemann-Gesellschaft e.V.

**Ort:** Lernort Keibelstraße

c/o Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Bernhard-Weiß-Straße 6

10178 Berlin  
-----

**Berlin, Di. 10. Dezember 2019, 18.00**

**Die Bilanz der Transformation in Polen nach 1989**

Prof. Dr. habil. Andrzej Przyłębski, der Botschafter der Republik Polen in Berlin hält seinen Vortrag

Bereits Anfang 1989 stellten sich nach langem antikommunistischen Oppositionskampf in Polen die

Weichen endgültig für einen demokratischen Staat, die 3. Polnische Republik. Bei den ersten halbfreien Parlamentswahlen im Juni errang die Solidarnosc in Koalition mit der Vereinigten Bauernpartei sowie der Demokratischen Partei einen überragenden Sieg, und im August wurde

der katholische Publizist Tadeusz Mazowiecki erster nichtkommunistischer Regierungschef in Osteuropa seit vierzig Jahren. Die danach eingeleiteten umfangreichen Staats- und Wirtschaftsreformen

brauchten großes Durchhaltevermögen und Leistungswillen, denn anders als die Ostdeutschen hatten

sie keinen „großen Bruder“ im Westen. Doch seitdem wächst die Wirtschaft sogar stärker als in

Deutschland, und auch auf vielen anderen Gebieten ist Polen mittlerweile Vorreiter in Europa.

Im Anschluss: Zum Jahresausklang Punsch und Gebäck.

**Ort:** Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin

-----

Podiumsdiskussion

**Berlin, Di. 10. Dezember 2019, 18.00**

Wenn Strafe zur Qual wird - Physische und psychische Folter in der DDR und Gegenwart  
[Mehr](#) Weitere Informationen folgen in Kürze.

**Ort:** Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Veranstaltungssaal

Kronenstraße 5

10117 Berlin

-----

**Berlin, Di. 07. Januar 2020, 18.00**

**Bürgerrechte in der DDR - Kampf um Meinungsfreiheit**

Petra Riemann &

Torsten Sasse, die Filmschnittmeisterin beim RBB sowie der Journalist stellen ihren 30 min. Dok-Film vor.

Der Liedermacher Stephan Krawczyk, die Regisseurin Freya Klier und der Bürgerrechtler Ralf Hirsch: drei DDR-Bürger proben Mitte der 80er Jahre den Aufstand, die Rebellion hinter der Mauer. Sie nehmen die in der DDR-Verfassung verankerten Rechte wörtlich und fordern sie von der Staatsführung ein. Doch die reagiert mit Härte. Die SED sucht einen Vorwand, die Dissidenten loszuwerden. Im Januar 1988 schlägt die Einheitspartei zu. Viele Bürgerrechtler werden verhaftet und in den Westen abgeschoben. Aus dem Blickwinkel der Hauptfiguren Stephan Krawczyk, Freya Klier, Ralf Hirsch und Rainer Eppelmann erzählt der Film die Geschichte der DDR-Opposition Mitte der 80er Jahre; er erzählt von einer Rebellion hinter der Mauer.

Stephan Krawczyk wird dazu anwesend sein.

**Ort:** Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus  
Nikolaikirchplatz 5-7  
10178 Berlin